

sync work

Leistungsangebot

Datenklassifizierung



Das Gold des 21. Jahrhunderts ist überall zu finden. Ganz gleich ob wir online einkaufen, unseren Standort freigeben oder Geld überweisen: wir produzieren permanent unzählige Daten. Sie gewinnbringend zu nutzen, mag einfach klingen. Die dafür notwendige Vorarbeit bedeutet jedoch einen enormen Kraftakt – insbesondere für große Organisationen.

Dort fallen im Zuge verschiedenster Prozesse riesige Datenmengen an, meist unstrukturiert auf dem SharePoint, File Servern oder in der Cloud. Doch während Daten fleißig bearbeitet, archiviert, prozessiert und versandt werden, nimmt die Transparenz über die Datenkategorie, den Informationsgehalt oder deren Relevanz für das Geschäft ab.

Um diesen komplexen Prozess zu bewältigen, unterstützen Sie unsere Experten in jeder Phase der Datenklassifizierung. Dabei gliedert sich unser Vorgehensmodell zur Datenklassifizierung in diese drei Phasen:

- Vorbereitung
- Implementierung
- Betrieb

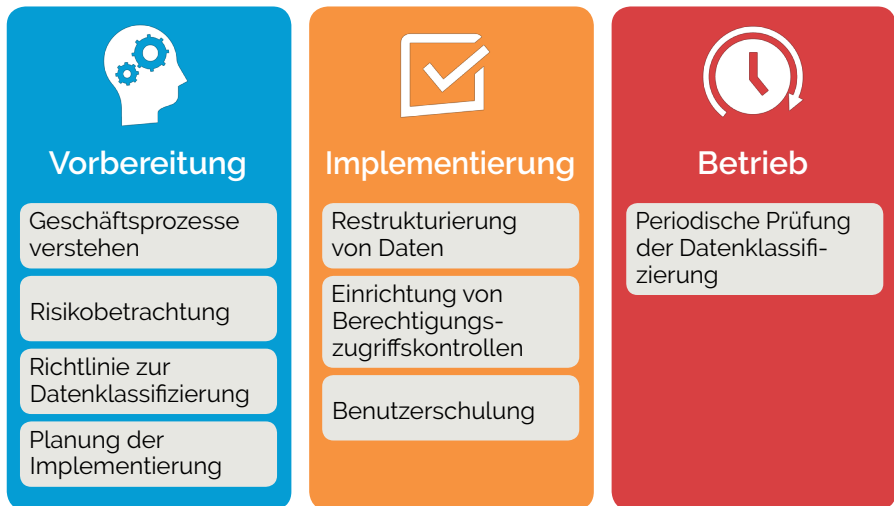


Abbildung 1: Das Vorgehensmodell zur Datenklassifizierung von Syncwork.

Vorbereitung der Datenklassifizierung

Geschäftsprozesse verstehen

Zu ermitteln, welche Arten von kritischen Daten in Ihrem Unternehmen vorhanden sind, kann herausfordernd sein. Diese Aufgabe sollte um die Geschäftsprozesse herum organisiert und von Prozessverantwortlichen vorangetrieben werden.

Um sensible Unternehmens- und Kundendaten angemessen zu schützen, müssen die Teams im ersten Schritt die Daten ihres Unternehmens kennen und verstehen. Dabei müssen alle Geschäftsprozesse betrachtet werden. Indem Sie den Datenfluss über den gesamten Lebenszyklus - von der ersten Erhebung bis zur Löschung - analysieren, erfahren Sie, welche Daten wie geschützt werden müssen.

Unsere erfahrenen Berater sind an Ihrer Seite, um folgende Fragen mit Ihnen zu erarbeiten:



- Welche Kunden- und Partnerdaten erhebt und speichert Ihre Organisation?
- Welche erhobenen und gespeicherten Daten sind vertraulich?
- Wo werden welche sensiblen Daten gespeichert?
- Wer kann auf die Daten zugreifen, sie ändern und löschen?
- Welche Folgen hat es, wenn diese Daten veröffentlicht, gelöscht oder unsachgemäß verändert werden?

Risiken betrachten

Die Datenklassifizierung muss neben regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen auch Kritikalität und Risiken für das Unternehmen, den Patienten und das Produkt, für welches diese Daten generiert werden, berücksichtigen.

Mithilfe eines interviewbasierten Ansatzes mit wichtigen Stakeholdern, einschließlich Compliance, Rechtsabteilung und Management, unterstützen wir Sie dabei die Ziele für die Datenklassifizierung in Ihrem Unternehmen zu definieren. Anhand von gängigen Methoden der Risiko-

analyse wie zum Beispiel FMEA und Ishikawa-Diagrammen, helfen wir Ihnen, das Risikoniveau Ihres Unternehmens und die aktuelle Gefahrenlage zu bewerten, geeignete Datenschutzmaßnahmen zu definieren, zu priorisieren und deren Umsetzung zu planen.

Richtlinie zur Datenklassifizierung festlegen

Nachdem die Geschäftsdaten in Risikoklassen aufgeteilt wurden, erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam eine Datenklassifizierungsrichtlinie für Ihr Unternehmen. Diese Richtlinien werden anhand von lokalen und / oder internationalen regulatorischen Anforderungen erstellt.

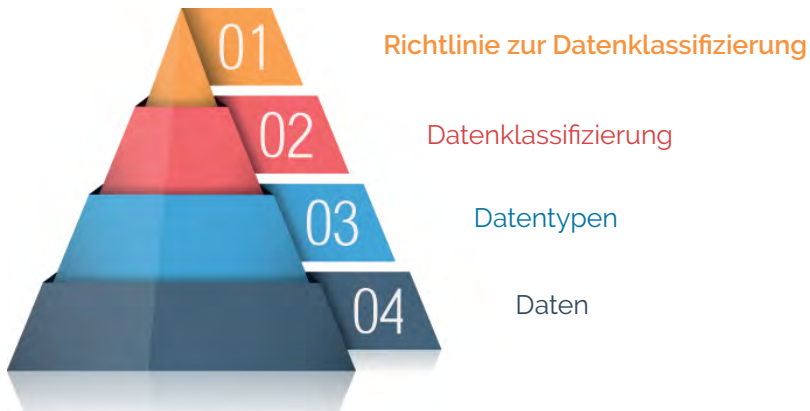


Abbildung 2: Intern- und extern prozessierte Daten.

Wir unterstützen Sie bei der Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten von denjenigen, die in den Prozess einbezogen werden, und erstellen spezifische Berechtigungskonzepte für Ihre Mitarbeiter. Wir definieren für Sie klare und verständliche Richtlinien, die auf die Sensitivität Ihrer Daten abgestimmt sind und Ihren Mitarbeitern eine eindeutige Handlungsanweisung für die Datenklassifizierung geben.

Zum Beispiel:

- Sensible Informationen, die geschützt werden müssen,
- Wichtige Informationen, die archiviert werden müssen,
- Passive Informationen, die wenig gebraucht werden,
- Überflüssige Informationen, die gelöscht werden könnten.

Die Implementierung planen

Nachdem Sie die Datentypen in Ihrer Organisation festgelegt und die Datenklassifizierungsrichtlinie definiert haben, müssen alle Orte, an denen Daten elektronisch gespeichert werden, katalogisiert werden. Dabei sind folgende Überlegungen zu berücksichtigen:



- Wie fließen Daten in und aus der Organisation?
- Wie speichert und teilt Ihre Organisation Daten intern und extern?
- Befinden sie sich auf den File Servern, die räumlich über diverse Standorte und Länderorganisationen verteilt sind?
- Verwenden Sie Cloud-basierte Dienste wie Dropbox, OneDrive, Box usw.? Was ist mit mobilen Geräten?

Datenermittlungstools (Data discovery tools) können Ihnen helfen, eine Bestandsaufnahme unstrukturierter Daten zu erstellen und genau zu verstehen, wo die Daten Ihres Unternehmens gespeichert sind, unabhängig vom Format oder vom Standort.

Implementierung

Daten restrukturieren

Benutzer können ihre Daten manuell unter Verwendung eines vorgegebenen Schemas klassifizieren. Erfreulicherweise lässt sich die Suche und Einstufung von Daten weitgehend automatisieren. Möglich wird dies durch explizite Lösungen für die Datensuche und Datenklassifizierung, durch Softwarewerkzeuge, die Daten unternehmensweit aufspüren und anhand von Regeln einer bestimmten Datenkategorie zuordnen. Diese Softwarewerkzeuge nutzen unter anderem Metadaten, definierbare Textmuster und Vergleichsverfahren, um die Dateien einzustufen:

- **metadaten-basiert:** automatische Klassifizierung durch Auswertung von Metadaten wie Speicherort, Dateityp, Benutzer usw.;
- **Pattern Matching** (reguläre Ausdrücke): automatische Klassifizierung durch Finden bestimmter Ausdrücke oder Schlüsselworten;
- **Machine Learning** (Trainingsbeispiele): automatische Klassifizierung durch Vergleich mit Vergleichsset und Training.

Die zweite Art von Softwareunterstützung für die Suche und Einstufung von Daten bieten **DLP-Lösungen (Data Leakage Prevention)**. Zu ihren Kernaufgaben zählt nicht nur die Kontrolle von Schnittstellen und Verbindungen, um ungewollten Datenabfluss zu verhindern. In den meisten Fällen bieten DLP-Lösungen auch eine Suchfunktion und Klassifizierung für die Daten an.

Unsere Berater unterstützen Sie dabei, die richtigen Tools und Services auszuwählen und einzuführen.

Berechtigungen und Zugriffskontrollen einrichten

Wir unterstützen Sie dabei, grundlegende Datenschutzmaßnahmen festzulegen und risikobasierte Kontrollen zu implementieren. So wird sichergestellt, dass für jede Datenkategorie eine geeignete Lösung vorhanden ist. Denn Daten mit hohem Risiko erfordern ein höheres Schutzniveau als Daten mit einem niedrigeren Risiko.

Benutzer schulen

Nachdem Ihre Richtlinie definiert und geeignete technische und organisatorische Kontrollen implementiert wurden, müssen alle Mitarbeiter über die Richtlinie informiert und geschult werden. Sie sollten einen kontinuierlichen Überprüfungs- und Aktualisierungsprozess einrichten, an dem Benutzer beteiligt sind. Das fördert die Akzeptanz und stellt sicher, dass Ihr Ansatz weiterhin den sich ändernden Anforderungen des Unternehmens entspricht.

Betrieb

Um den Wert Ihrer Investition langfristig zu erhalten, ist es wichtig, die Daten auch nach Projektabschluss regelmäßig zu überprüfen. Damit stellt Ihr Unternehmen sicher, dass Sicherheitsmaßnahmen dem Stand der Technik und dem aktuellen Risikoumfeld entsprechen, aber auch Änderungen der Wertigkeit und der Sensitivität von Daten berücksichtigt werden.

Klassifizierte Datenbestände sollten auch deswegen regelmäßig überprüft werden, damit Altdatenbestände ohne Nutzen nicht kostspielig gespeichert und verwaltet werden müssen. Wir empfehlen das Review auf allen Ebenen (Abbildung 2) durchzuführen, da die Frequenz auf unterschiedlichen Ebenen variieren wird.

Klassifizieren Sie Ihre Daten, es lohnt sich!



Steigerung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten, da geeignete Kontrollen für alle Daten im gesamten Unternehmen verwendet werden.



Kostenreduktion, da Schutzmechanismen dort entworfen und implementiert werden, wo sie am dringendsten benötigt werden, und kostengünstigere Kontrollen für unkritische Informationen eingerichtet werden können.



Verbesserung der Qualität der Entscheidungen durch die Qualitätssteigerung der Daten, auf deren Basis Entscheidungen getroffen werden.



Implementierung eines Prozesses zur regelmäßigen Überprüfung aller Geschäftsfunktionen und Informationsanforderungen für die Ermittlung der Prioritäten und Werten kritischer Geschäftsfunktionen und -daten.



Implementierung einer sicheren IT-Architektur, die das Unternehmen besser für zukünftige Akquisitionen und/oder Fusionen positioniert.



sync work

Sie möchten mehr über unser Leistungsangebot Datenklassifizierung erfahren? Wir nehmen uns Zeit, um Ihre individuellen Anforderungen und Wünsche zu besprechen. Kontaktieren Sie uns einfach!

Ihr Ansprechpartner



Dr. Albrecht Hoene
Vorstandsvorsitzender
Tel.: +49 30 854081-21
E-Mail: hoene@syncwork.de

Syncwork AG
Lietzenburger Straße 69
10719 Berlin

syncwork.de